

ErUM-Forschungsschwerpunkte – Pflichtenheft

ErUM-Forschungsschwerpunkte (kurz: ErUM-FSP) sind Zusammenschlüsse mehrerer Forschungsgruppen, die im ErUM-Kontext arbeiten, zu einem Netzwerk von hoher nationaler und internationaler Sichtbarkeit. Die Einrichtung oder Fortführung eines ErUM-FSP kann beim BMBF bzw. dem zuständigen Projektträger beantragt werden. Teil des Antrags muss ein Konzept sein, das beschreibt, wie der ErUM-FSP dazu beiträgt,

1. die Sichtbarkeit für exzellente Forschung in und aus Deutschland sowie deren Förderung durch das BMBF in Gesellschaft, Politik und Wissenschaft zu steigern,
2. die Leistungsfähigkeit der Forschung für einen zukunftsfähigen, exzellenten Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Deutschland zu erhöhen und
3. exzellenten Nachwuchs für die Erforschung von Universum und Materie zu gewinnen und für Karrieren in Wissenschaft und Wirtschaft zu qualifizieren.

Voraussetzungen zur Einrichtung bzw. Fortführung eines ErUM-FSP

- Zwingende Voraussetzung für ErUM-FSP ist die gemeinsame thematische oder methodische Forschungsarbeit im Kontext von ErUM.
- ErUM-FSP sollten mindestens fünf Forschungsgruppen an mindestens drei verschiedenen Einrichtungen umfassen. In begründeten Ausnahmefällen kann hiervon abgewichen werden.
- Der Zusammenschluss muss methodenbasiert (z.B. Forschung mit Neutronen, Streuexperimente, ...), experimentbasiert (z.B. Forschung am ATLAS-Detektor, Forschung an FLASH, ...) oder themenbasiert (z.B. Batterieforschung, Krebsdiagnose und –therapie, Querschnittsthemen, Digitalisierung, ...) sein.
- Ein disziplinübergreifender Zusammenschluss ist ausdrücklich erwünscht – beispielsweise zur Batterieforschung, Krebsforschung, Digitalisierung o.ä..
- Ergänzend können Gruppen Teil des ErUM-FSP werden, die selbst nicht über ErUM-Pro gefördert werden; der Mehrwert für den ErUM-FSP muss im Antrag verdeutlicht werden.
- Der Antrag muss Konzepte zu „Vernetzung und Koordination“, „Nachwuchsarbeit“ und zu „Transfer und Öffentlichkeitsarbeit“ umfassen, die konkrete Maßnahmen vorstellen und den Mehrwert des Zusammenschlusses über die übliche Verbund-Zusammenarbeit hinausgehend aufzeigen.
- Der inhaltliche Fokus der ErUM-FSP soll ausdrücklich Arbeiten im Bereich Transfer einschließen. Hierzu zählen der Wissenstransfer sowie der Innovations- bzw. Technologietransfer in andere Wissenschaftsdisziplinen, in die Gesellschaft und in die Wirtschaft.

Vernetzung und Koordination

- Das Konzept muss Maßnahmen zur Vernetzung im ErUM-FSP umfassen. Es ist darzustellen, wie die Leistungsfähigkeit des Verbundes gesteigert wird. Bei Vernetzungsmaßnahmen sollen auch Nachwuchskräfte berücksichtigt werden.
- Vernetzungsmaßnahmen über den ErUM-FSP hinaus, insbesondere mit der Wirtschaft, sollen im Konzept vorgesehen werden.

- Das Konzept muss Maßnahmen zur Koordination der Arbeiten im ErUM-FSP umfassen. Es ist darzustellen, welchen Mehrwert die Einrichtung eines ErUM-FSP gegenüber der üblichen Zusammenarbeit in einem Verbund aufweist.
- In dem Antrag ist die Einsetzung eines FSP-Sprechers als Repräsentant und Ansprechpartner vorzusehen.

Nachwuchs

- Das Konzept muss Maßnahmen zur Gewinnung und Qualifizierung von Nachwuchskräften umfassen. Es ist darzustellen, welchen Mehrwert der ErUM-FSP für die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aufweist.
- Im Rahmen des ErUM-FSP soll der Nachwuchs die Möglichkeit erhalten, an weiterführenden Qualifikationsangeboten wie Sommerschulen, Graduiertenseminaren und insbesondere Softskill-Workshops teilzunehmen. Das Konzept muss aufzeigen, wie entsprechende externe Angebote an den Nachwuchs vermittelt werden. Eigene Fortbildungsangebote können, müssen aber nicht entwickelt werden. Die Möglichkeit, sich in den Bereichen Wissenschaftsmanagement und Führungskompetenzen zu qualifizieren, ist wünschenswert. Die dargestellten Arbeiten müssen über die Grundaufgaben einer ausbildenden Einrichtung hinausgehen.
- In dem Konzept sind spezielle Vernetzungsmaßnahmen für den Nachwuchs vorzusehen. Insbesondere sollen Nachwuchskräfte die Möglichkeit erhalten, an den FSP-Treffen teilzunehmen.

Transfer und Öffentlichkeitsarbeit

- Das Konzept muss zentral koordinierte Maßnahmen zur Stärkung des Transfers und für professionelle Öffentlichkeitsarbeit aufweisen. Die Wahl konkreter Formate steht den Antragsstellern frei.
- Das Konzept muss mindestens jeweils eine Maßnahme
 - zur Stärkung des Dialogs mit der Gesellschaft,
 - zum Aufzeigen der gesellschaftlichen Relevanz der Forschung,
 - und zur Stärkung des Transfers in die Wirtschaft umfassen.
- Die potentielle Wirksamkeit und Reichweite der Maßnahmen müssen im Konzept dargestellt und mit geeigneten Kennzahlen hinterlegt werden.

Mit dem Antrag auf Einrichtung eines ErUM-FSP können Mittel zur Umsetzung der oben genannten Maßnahmen beantragt werden. Arbeiten die Antragstellung und Berichtspflichten betreffen sind nicht Gegenstand eines ErUM-FSP und können daher nicht durch Projektmittel finanziert werden.